

verbreitert mit vorstehenden Luftlöchern und Seilenkielen. Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Das Männchen hat ganz schwarze Fühler, einfarbige rothe Vorderbeine, im übrigen gleicht es dem Weibchen.

### **Phygadeuon leucostictus Rudow.**

*Tricolor, capite, thorace, antennis alboannulatis, genubus posticis, abdominis parte postica nigris, pedibus abdominis basi rufis, ano albo, Long. corp. 11 mm. cerebrae 1 mm.*

Kopf von der Breite des Thorax, schwarz, dicht runzelig, punktirt, Gesicht unterhalb der Fühler mit schwachem Mittelkiel, Clypeus deutlich getrennt, Kiefer an der Spitze roth. Stirn hinter den Fühlern schwach ausgehöhlt. Fühler schlank, schwarz, Glied 1 der Geissel wenig länger als 2; 7, 8, ganz weiss, 6, 9, weiss, braun geflekt. Thorax mässig glänzend, fein punktirt, Hinterrücken gerunzelt, deutlich gefeldert mit kurzem Seitenköcker, Schildchen gerundet, glänzend. Flügelschüppchen im Leben weiss, im Tode röthlich, Flügel leicht angeräuchert, Mal schwarzbraun, Arcola regelmässig. Beine roth, Knie, Tibienspitzen und Tarsen der hinteren schwarz. Hinterleib mässig glänzend, Glied 1, 2, 3 roth, 1 fein längstreifig mit undeutlichen Mittel, dicken Seitenkielen, 2 fein punktirt, 3—6 schwarz, After weisslich, Bohrer kurz, nicht so lang wie der Stiel.

Aus Spannerpuppen unter Moos im Kiefernwald gefunden. Zur Gruppe der fulgens Gr. und probus Gr. dem äussern Ansehen nach gehörend, aber durch Sculptur deutlich unterschieden.

(Fortsetzung folgt.)

## **Zur Biologie von Sphinx atropos**

von Fritz Rühl.

Fast wunderbar möchte man die feststehende Thatsache nennen, dass die Ansichten über ein seit länger als 180 Jahren bei uns bekanntes Thier, den grössten unserer Schwärmer, noch immer getheilt sind, bezüglich der wichtigen Frage, ob *Sphinx atropos* als eine bei uns heimische Art, oder ob er nur als Zugvogel zu betrachten ist.

Die Anhänger der ersteren Theorie können zu ihren Gunsten geltend machen, dass kein lepidopterologisches Werk, und ich könnte leicht ein Dutzend davon benennen, es unterlässt, zu erwähnen, dass die Hauptflugzeit des Thieres in die Monate Juni und Juli fällt; dass sich aus, in Mittel-

europa im August und September gefundenen Raupen Schmetterlinge und überwinternde Puppen ergeben, weiss jeder Sammler, ebenso dass sich nur unter günstigen Bedingungen jene Puppen im Juni und Juli im Puppenkasten entwickeln.

Dagegen beziehen sich die Anhänger der zweiten Theorie auf die meines Wissens noch nicht angefochtene Praxis, dass faktisch in den Monaten Juni und Juli noch nie der Schmetterling in Mitteleuropa im Freien gefunden worden sei, was unzweifelhaft in einem so langen Zeitraum, während dessen wir das Thier kennen, vorgekommen sein müsste, wenn *Sphinx atropos* ein wirklich unserer Fauna angehörendes, daselbst stabiles Thier wäre. Den Zweiflern solcher Behauptung, also den Anhängern der zweiten Theorie, stimme ich aus folgenden Gründen bei:

Die Flugzeit von *Sphinx atropos* ist für Nordafrika, Sizilien, Corfu, Konstantinopel u. s. w., allerdings für die Monate Juni und Juli, konstatirt, bei uns wurde er um diese Zeit noch nie gefunden; ferner besitzen wir keinen einzigen Verwandten seines Geschlechts, während die Philippinen, die Molukken, Madagaskar, Abyssinien, Nordafrika, Ostindien, eine Anzahl *Acherontien* besitzen, was unzweifelhaft seine Provenienz aus einem andern Welttheil demonstrirt. Keinenfalls ist er aber vor der allgemein in Mitteleuropa durchgeführten Kultur der Kartoffel bei uns heimisch geworden, wie schon ein Blick auf die uns bekannten Nahrungspflanzen der Raupe lehrt, von denen ich die hauptsächlichste neben der Kartoffel anführe.

(Forts. folgt.)

---

## **Pro memoria.**

Les insertions doivent toujours être écrites distinctement et lisiblement comme on ne peut pas garantir pour leur impression juste.

Inserate wollen stets deutlich geschrieben sein, da für deren richtigen Abdruck keine Garantie geleistet werden kann.

The insertions are always to be written distinctly and legible as for their correct print no responsibility can be undertaken.

---

**Die nächste Nummer erscheint Ende April; von da an regelmässig am 1. und 15. jeden Monats.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Zur Biologie von Sphinx atropos 7](#)